

Private Krankenversicherung

Beitrag von „alias“ vom 8. Februar 2011 16:45

Ohne irgendwelche Provisionen zu kassieren bemerke ich nur:

Ich bin mit der Debeka zufrieden.

Bei der Beitragsberechnung muss man auch die Rückerstattungen mit einkalkulieren, falls man in einem Jahr mal nicht so dolle krank war.

Dann kann es sich rentieren, keine Rechnungen einzureichen.

Die Debeka macht da gar keinen Terz drum:

Hat man Rechnungen eingereicht und die erstattet bekommen - und bei Nichteinreichung wären drei Monatsbeiträge erstattet worden, wird die Differenz ohne weiteren Antrag überwiesen.

Andere Kassen stellen sich da stur. Hat man da Kosten von 10 € eingereicht, wird's aus der Rückerstattung nichts mehr.

Man sollte sich auch die Organisationsformen der Kassen anschauen. Eine Kasse, die als AG firmiert, muss Gewinne an die Anteilseigner ausschütten. Woher sollen die Gewinne kommen, wenn nicht von den Beitragszahlern?

Die Debeka funktioniert dagegen als Selbsthilfeverein.

Schaut euch auch die Büros der Geschäftsstellen an. Das will alles finanziert sein - auch aus euren Beiträgen. Das Büro meiner Debeka-Vertretung in der Kreisstadt ist ein zugiger Altbau. Da bekommt man als Schwabe sofort vermittelt, dass kein Euro verschwendet wird - denn die Heizung müssen die Vertreter von ihrer Provision selbst bezahlen.